

34/23 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat



betreffend

Neubeschaffung Kernapplikationen (ERP)

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Einleitung

Die Gemeinde Emmen setzt in den Fachbereichen Finanzen, Personal und Einwohnerkontrolle/Objektwesen seit 2009 Applikationen von unterschiedlichen Anbietern ein. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Herausforderungen mit Medienbrüchen zwischen den verschiedenen Kernapplikationen die tägliche Arbeit in den Fachbereichen hinsichtlich Effizienz und Produktivität erschweren und nicht mehr zeitgemäss sind.

Die zunehmende Digitalisierung und die kontinuierlichen technologischen Fortschritte haben die Notwendigkeit hervorgehoben, unsere bestehenden Kernapplikationen (ERP) zu überdenken und zu modernisieren. Diese Systeme spielen eine entscheidende Rolle bei der Verwaltung unserer Ressourcen, der Optimierung von Prozessen und der Bereitstellung von Dienstleistungen. Es ist unerlässlich, dass wir sicherstellen, dass sie den aktuellen Anforderungen und Standards entsprechen, um die Transparenz, Effizienz und Datensicherheit in unserer Verwaltung zu gewährleisten.

2. Ausgangslage

Heute sind für die Aufgabenbereiche Finanzen, Personal und Einwohnerkontrolle drei unterschiedliche Softwarelösungen im Einsatz: Für den Bereich Finanzen GemoWin NG der Dialog Verwaltungs-Data AG, für das Personal MS Dynamics und Calitime sowie für die Einwohnerkontrolle und das Objektwesen GeSoft der Axians Ruf AG.

2.1 Finanzsoftware GemoWin NG (Dialog Verwaltungs-Data AG)

Seit über zwölf Jahren wird in der Gemeinde Emmen das ERP-System GemoWin NG der Dialog Verwaltungs-Data AG eingesetzt. Dabei stösst das heutige System hinsichtlich Funktionsumfang, Wartung und Unterhalt an seine Grenzen. Die Stabilität und Performance der bestehenden GemoWin NG-Applikation hat in den letzten Monaten immer wieder zu grösseren Problemen geführt.

Für folgende Bereiche sind teilweise Problemstellungen vorhanden:

- Budgetierung
- Finanzplanung
- Controlling
- Tarifierung Wasserversorgung
- Mehrwertsteuer
- Anlagebuchhaltung
- Kreditoren (Workflow)
- E-Rechnungen
- Anbindung an andere Systeme (Schnittstellenproblematik)

Die Gemeinde Emmen steht vor grossen Herausforderungen. Die steigenden Anforderungen, insbesondere für die Budgetierung, die Finanzplanung oder das Reporting/Controlling können nur mit einer integralen Gesamtlösung zuverlässig und effizient erfüllt werden.

2.2 Lohnsoftware (MS Dynamics) und Zeiterfassung (Calitime) / Personalinformationssystem (PIS)

Seitens Microsoft wird per Ende 2024 die Softwarewartung und der Support für unsere ERP-Lösung Microsoft Dynamics, welche wir seit dem Jahr 2004 in Betrieb haben, eingestellt. Neue Anforderungen und gesetzliche Anpassungen können nach diesem Zeitpunkt in der Lohn-Applikation nicht mehr umgesetzt werden. Die Einführung einer neuen Softwarelösung ist in der Folge unumgänglich.

Das heute im Einsatz stehende Zeiterfassungstool Calitime (eingeführt im Jahr 2005) läuft autonom. Die erfassten Daten sind nicht mit der Lohnsoftware verknüpft. Auswertungen für das Zeitmanagement müssen umständlich manuell erledigt werden. Mit einer Integration der Zeiterfassung in eine zusammenhängende Gesamtlösung kann der Verwaltungsaufwand merklich reduziert und digitalisiert werden.

Ein Personalinformationssystem (PIS) steht zurzeit überhaupt noch nicht im Einsatz. Die Gemeinde Emmen managt ihre Personalprozesse nach wie vor mit einer aufwändigen, zeitintensiven und komplizierten Papierwirtschaft. Mit einem PIS können insbesondere folgende Prozesse digitalisiert bzw. überhaupt erst eingeführt werden:

- Employee und Manager Self-Service (ESS und MSS)
- Aufbereitung von Kennzahlen für die Führungspersonen
- Entlastung der Personalabteilung in administrativen Prozessen
- Möglichkeit der Datenpflege und der Transparenz in den Dateninformationen für Führungspersonen

Die Einführung eines PIS wirkt sich positiv auf die Ressourcen in der Personalabteilung aus, um die gemäss HR-Strategie vorgesehenen neuen Aufgabenfelder umsetzen zu können.

Um die bestehende Funktionalität einerseits zu sichern und den heutigen Bedürfnissen anzupassen, muss die bestehende Insellösung abgelöst und in einer Gesamtlösung vereint werden. Die dem heutigen Standard entsprechenden notwendigen Module sollen zusätzlich ergänzt werden.

2.3 Software Einwohnerkontrolle (EWK) und Objektwesen GeSoft (Axians Ruf AG)

Die Gemeinde Emmen setzt für die beiden Bereiche Einwohnerkontrolle (EWK) und Objektwesen seit über 15 Jahren die Fachapplikation GeSoft von Ruf ein. Die Ruf Informatik AG wurde im Jahr 2018 durch die Axians Infoma Schweiz AG (vormals Axians IT&T AG) übernommen. Die Axians ist ebenfalls Anbieter der Verwaltungslösungen von «Infoma newsystem». Mit der Übernahme der Ruf ist die Axians Dienstleistungserbringer von zwei Fachlösungen unter «einem Dach», nämlich von Axians Ruf GeSoft und von Infoma newsystem.

Die aktuellen Fachlösungen Axians Ruf GeSoft für die beiden Bereiche Einwohnerkontrolle und Objektwesen stossen im Zusammenhang mit den heutigen und kommenden Anforderungen der Gemeinde Emmen bezüglich Funktionsumfang, Wartung, Schnittstellen zu anderen wichtigen Applikationen an ihre Grenzen.

2.4 Notwendigkeit Ablösung / Weiterentwicklung Prozesse

Die gegenwärtig im Einsatz stehenden Systeme für die Finanzen, die Einwohnerkontrolle und das Objektwesen sowie das Personalmanagement erfüllen die gewünschten Anforderungen nicht mehr zeitgemäss. Die Wartung und der Support des Personalsystems werden zudem Ende 2023 eingestellt.

Der Support für das Personalsystem ist nur noch für eine begrenzte Zeitspanne verfügbar und die derzeitigen Systeme der Finanzen, Personal sowie der Einwohnerkontrolle und Objektwesen entsprechen nicht mehr den aktuellen Standards hinsichtlich Funktionalitäten und Berichterstattungsmöglichkeiten. Eine Ablösung der bestehenden Systeme in den kommenden Jahren ist daher unerlässlich, um sicherzustellen, dass die Finanz- und Personalprozesse auch weiterhin ordnungsgemäss und im Einklang mit den geltenden Gesetzen abgewickelt werden können.

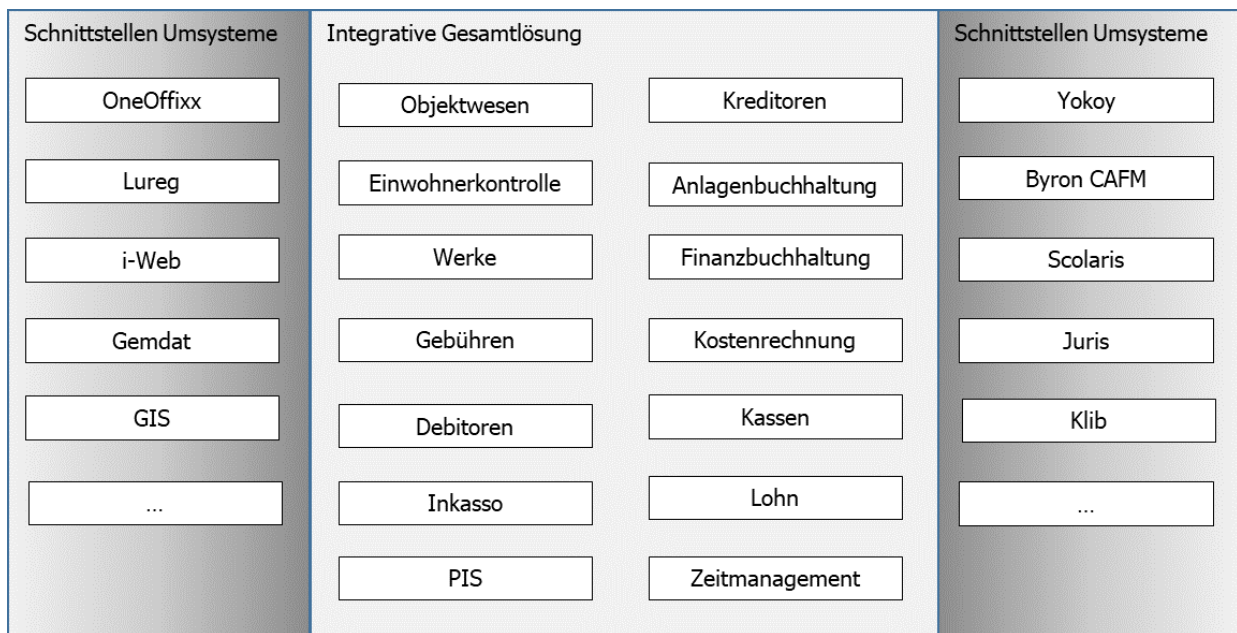
Neben der systemtechnischen Erneuerung muss zeitgleich auch eine Überprüfung und Weiterentwicklung der bestehenden Prozesse und Abläufe stattfinden, um mögliche Verbesserungspotenziale auch tatsächlich realisieren zu können. Dabei ist der Einsatz von Standardlösungen hoch zu priorisieren und spezifische Anpassungen sind nur noch dort gerechtfertigt, wo sie zwingend notwendig sind.

3. Zukünftige ERP-Lösung

Es soll eine zeitgemässe und an die Bedürfnisse der Gemeinde Emmen angepasste integrierte Systemlösung für Finanz-, Personal-, Einwohnerkontroll- und Objektprozesse eingeführt werden, die auch für künftige digitale Services eine solide Grundlage bietet. Diese orientiert sich an standardnahen ERP-Lösungen in einem vergleichbaren Umfeld. Sollten sich mit dem Zuschlag weitere Optionen eröffnen, ist diese Annahme im Rahmen der Projektabwicklung zu überprüfen.

3.1 Integrativer Ansatz

Eine Gesamtlösung vereint die Systeme von Finanzen, Personalmanagement, Einwohnerkontrolle und Objektwesen. (siehe nachstehenden Darstellung). Die Finanzplanung mit Budgetierung soll zukünftig im ERP-System erfasst werden können. Ebenso gehört heute ein Kreditorenworkflow, der Versand und die Annahme von E-Rechnungen wie auch die Schnittstellen zu weiteren Umsystemen zum Standard der modernen Arbeitsverrichtung. Seitens Personal sind es nebst der Lohn- und Gehaltsabrechnung und der Administration des Zeitmanagements das Personalinformations-System (PIS) wie z. B. Managementinformationen, Leistungsmanagement und Recruiting, die zum heutigen Standard gehören; eine einzige Mitarbeitenden-Datenquelle - eine zentrale Sicht über die Gesamtorganisation Gemeinde Emmen. Zudem unterstützt die selbständige Erarbeitung von einfachen Auswertungen (keine KPI) die Führungskräfte, mögliche Belastungen als Frühwarnsystem frühzeitig zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.



3.2 Automatisierung / Digitalisierung

Die Erneuerung und Vereinheitlichung der Systeme in den drei Bereichen ist eine Grundbedingung, um die Prozessoptimierungen sowie die gesamtheitliche Digitalisierung in der Gemeinde Emmen voranzutreiben. Mit einem neuen gemeinsamen System sollen gerade im Bereich der Workflows und der Usability Verbesserungen erreicht werden. Entsprechend notwendige Massnahmen gingen auch aus der externen Evaluation im Jahr 2019 hervor. Mit den anvisierten Automatisierungen sollen die Prozesse effizienter gestaltet und optimiert werden.

In Anlehnung an das Legislaturprogramm 2022 - 2025 und die Gemeindestrategie «Emmen 2033», beabsichtigt die Gemeinde Emmen ausserdem, ihre Dienstleistungen und Informationen vermehrt orts- und zeitunabhängig anzubieten.

3.3 SWOT-Analyse

Bei der nachstehenden kombinierten SWOT-Analyse handelt es sich um eine umfassende Bewertungsmethode, die die traditionelle SWOT-Analyse mit anderen Werkzeugen verbindet. Die dabei aufgelisteten Stärken, Schwächen, Chancen und Bedrohungen sollen mithelfen zu identifizieren, indem sie sowohl interne als auch externe Faktoren berücksichtigt:

		Interne Analyse	
		Stärken	Schwächen
Externe Analyse	Chancen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung/Aufbau zeitgemässer Workflows ▪ Anwendung eCH-Standards ▪ Automatisierung der Geschäftsprozesse ▪ Tagesgenaue Daten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Paradigmenwechsel (Change) ▪ Arbeitsabläufe optimieren ▪ Detaillierte Aussagen, Analysen und Prognosen ▪ Arbeitgeberattraktivität: <ul style="list-style-type: none"> ○ Moderne Arbeitsmittel ○ Umsetzung verschiedener Arbeitsformen
	Risiken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung der Systeme und Strukturen ▪ Einhalten der gesetzlichen Vorgaben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung der Mitarbeitenden ▪ Medienbrüche ▪ Mangelnde Agilität

4. Submission

Für die Beschaffung und Einführung eines neuen ERP-Systems für die Gemeinde Emmen per 01.01.2025 wurde eine Submission zusammen mit der Firma Publics Partner AG, Nänikon, durchgeführt. Der Umfang und Gegenstand wurde im Rahmen der Submission wie folgt umschrieben:

- Lizenzen, Wartung und Betrieb der Hauptapplikationen für eine Gemeindeverwaltung (Finanzen, Personal, EWK, Objekte) im Rechenzentrum des Gemeindeverbandes ICT (GICT). Integration mit den internen Clients, Office und Nebenapplikationen ebenfalls gehostet und betreut von GICT.
- Gesamtverantwortung für Betrieb und Support, Lieferung, Installation und schlüsselfertige Inbetriebnahme aller Komponenten mit den üblichen Datenübernahmen aus den aktuellen Systemen (DIALOG GemoWin, AXIANS-GeSoft, Microsoft Dynamics Lohn, Calitime Zeitmanagement).

Der Gemeinderat hat die Durchführung einer selektiven Ausschreibung für die Beschaffung eines neuen ERP-Systems im offenen Verfahren im Staatsvertragsbereich mit Beschluss vom 21. Juni 2023 genehmigt. Die Veröffentlichung der Submission erfolgte am 12. Juli 2023 im Informationssystem für das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz (simap.ch).

Der Gemeinderat wird den Vergabeentscheid mit separatem Beschluss fällen. Der Vertrag mit dem Zuschlagsempfänger wird unter dem Vorbehalt der Rechtskraft abgeschlossen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Bei der Berechnung der Beschaffungskosten wird jede Art der Vergütung inklusive Mehrwertsteuer berücksichtigt. Es wird zwischen einmaligen Kosten und jährlichen Kosten unterschieden.

5.1 Projektkosten

Die nachfolgende Kostenzusammenstellung basiert auf den Ergebnissen der durchgeführten Submissionen für die Beschaffung des ERP-Systems für Finanzen, Lohn/HRM und EWK/Objektwesen.

Kosten	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten
Module EWK	CHF 63'000.00	CHF 114'000.00
Module Finanzen	CHF 81'000.00	CHF 113'000.00
Module Lohn/HRM	CHF 239'000.00	CHF 128'000.00
Externe Dienstleistungen:		
- Migration	CHF 80'000.00	CHF 0
- Schnittstellen (Byron, Sclaris, Yokoy, Gemdat, etc.)	CHF 150'000.00	CHF 0
- GICT	CHF 20'000.00	CHF 0
- Projektleitung	CHF 50'000.00	CHF 0
Schulungen	CHF 26'000.00	CHF 0
Eigenleistungen:		
- Module EWK	CHF 32'000.00	CHF 0
- Module Finanzen	CHF 30'000.00	CHF 0
- Module Lohn/HRM	CHF 100'000.00	CHF 0
Reserven 10%	CHF 89'000.00	CHF 0
Total Projektkosten	CHF 960'000.00	CHF 355'000.00

Die Modulkosten konnten gemäss Offerten der Ausschreibung ermittelt werden. Die externen Kosten für Datenmigrationen und das Bereitstellen von Schnittstellen werden erst nach den erfolgreichen Initialisierungen der Hauptmodule ersichtlich werden. Aus diesem Grund sind auch Reserven von 10% vorgesehen. Bei diesem Projekt, bei dem auch die internen Prozesse überarbeitet und effizienter gestaltet werden, braucht es genügend interne Personal-Ressourcen. Aus diesem Grund sind Eigenleistungen von CHF 162'000.00 geplant.

5.2 Folgekosten

Gemäss Ausschreibung wird mit der Zuschlagsempfängerin ein Betriebs- und Wartungsvertrag für eine feste Vertragsdauer ab Beginn des produktiven Betriebs von vier Jahren abgeschlossen. Er verlängert sich anschliessend jeweils automatisch um ein Jahr. Die Betriebskosten für das gesamte Projekt werden sich auf rund CHF 355'000.00 pro Jahr belaufen. Die Jahrestanchen werden in die Finanz- und Aufgabenplanung (AFP) der Jahre 2025 bis 2028 eingestellt. Die aktuellen Verträge der verschiedenen Systeme werden aufgelöst. Dadurch sinken in Zukunft die Kosten um jährlich CHF 127'000.00. Die Schulungskosten werden im Jahr 2025 einmalig die Erfolgsrechnung belasten.

Die Kapitalkosten (Abschreibungen, kalkulatorischer Zins) für das Gesamtprojekt werden das Globalbud get des Aufgabenbereiches «202 Kanzlei und Informatik» (Leistungsgruppe 702240 Informatik) mit durchschnittlich rund CHF 242'000.00 pro Jahr ab Einführung belasten. Die Abschreibungsdauer beträgt vier Jahre. Der kalkulatorische Zinssatz auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt 2.00%.

Kosten	Parameter	Folgekosten
Abschreibungen	vier Jahre	CHF 233'000
Kalkulatorische Zinsen	2.00%	CHF 9'000
Kapitalkosten (jährlich)		CHF 242'000
<hr/>		
Lizenzen, Wartung, Upgrades und Support		CHF 355'000
Entfallende Kosten (aktuelle Lizenz- und Supportkosten)		-CHF 127'000
Total Folgekosten (jährlich)		CHF 470'000

5.3 Kredit- und Ausgabenrecht

Im Aufgaben- und Finanzplan 2021-2024 respektive 2022-2025 wurde bereits ein Budgetkredit von CHF 820'000.00 genehmigt (verteilt auf drei Investitionen 5200.003 CHF 200'000.00, 5200.002 CHF 500'000.00 und 5200.006 CHF 120'000.00). Aufgrund der vertieften Evaluation und dessen Komplexität sowie der daraus resultierenden Verschiebung des Projekts wurden die Budgetkredite jeweils übertragen und werden im Jahr 2024 zur Verfügung stehen. Bei der ursprünglichen Budgeterfassung wurden die Beträge lediglich geschätzt. Mittlerweile sind die gesamten Kosten sichtbar. Die CHF 820'000.00 reichen für das Jahr 2024 aus. Bei der Investitionsplanung werden im Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 zusätzlich CHF 112'000.00 eingestellt. Die zusätzlichen Kapital- und Betriebskosten von jährlich CHF 470'000.00 werden im Budget (Erfolgsrechnung) eingestellt. Ab dem fünften Betriebsjahr reduzieren sich die zusätzlichen Kosten auf insgesamt CHF 228'000.00 jährlich.

Bei wiederkehrenden Ausgaben ist vom Gesamtbetrag der einzelnen Betreffnisse auszugehen. Die Folgekosten werden aufgrund der Vertragsdauer auf vier Jahre berechnet und bei der Ausgabenbewilligung den Projektkosten dazugerechnet. Dadurch wird eine Ausgabenbewilligung von CHF 2'380'000.00 (CHF 960'000.00 einmalig, CHF 355'000.00 jährliche Kosten für vier Jahre) benötigt.

Die Summe des gesamten Vorhabens übersteigt die Ausgabenkompetenz des Gemeinderates (Art. 48 Gemeindeordnung), weshalb der Einwohnerrat einen Sonderkredit für die bevorstehende Ausgabe von CHF 2'380'000.00 (inkl. MWST) beschliessen muss.

6. Antrag

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge:

1. Genehmigung der Neubeschaffung der Kernapplikationen (ERP).
2. Genehmigung des Sonderkredits (Ausgabebewilligung) von CHF 2'380'000.00 inklusive MWST.
3. Der Gemeinderat wird beauftragt, den zusätzlich erforderlichen Budgetkredit für das Jahr 2025 von CHF 112'000.00 in das Investitionsbudget aufzunehmen.
4. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
5. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Emmenbrücke, 15. November 2023

Für den Gemeinderat:

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber